

Andacht: Erlösendes Lachen

Mit jedem Monat verbinde ich bestimmte Gefühle: November ist der dunkle Monat. Der August fühlt sich nach Ruhe und großer Pause an. Der Dezember duftet geradezu nach Zimt und Tannennadeln.

Und der Februar? Irgendwie kalt ist es noch, aber das Leben kehrt zurück. Schon der Gedanke, dass der Frühling nicht mehr fern ist, macht ihn für mich fröhlicher und heller, als er es eigentlich selbst mit seinen Temperaturen und dunklen Tagen noch ist.

chen über lustige Pointen, oder wenn ich auf dem Kirchenplatz so viele Kinder in ihren Kostümen sehe.

Solches Lachen, nicht hämisch oder zynisch, sondern einfach froh und geradeheraus hat etwas Befreiendes.

Sogar mehr: Es gibt „erlösendes Lachen“ – so hat das der verstorbene, amerikanische Soziologe Peter L. Berger in seinem gleichnamigen Buch beschrieben.



Bild: pixabay (Michaela)

Auch die Feste stechen in dieser noch so düsteren Zeit besonders heraus. Für alle Liebenden: Der Valentinstag, der es einem wenigstens ums Herz schon einmal warm werden lässt. Und vor allem für die Kinder, aber auch für so manche Erwachsene, ist er wichtig: der Fasching mit seinen Verkleidungen und dem Spaß.

Nein, keine Frage, das sind keine kirchlichen Feste. Ich glaube: Natürlich können sie uns trotzdem guttun. Solche frohen und hellen Tage lassen mich freuen und lächeln und gern auch mal laut herausla-

So ein Lachen übergeht nicht einfach das Leid und die Bosheit der Welt. Doch werde das Komische, vom Glauben wahrgenommen, „zu einem großen Trost und zu einem Zeugnis für die Erlösung, die noch kommen soll.“

Darum meine Hoffnung für den Februar: Ich wünsche Ihnen, dass Sie viel Komisches in Ihrem Leben entdecken, damit Sie möglichst häufig erlösend lachen können!

Stefanie Schardien

gottesdienste

im februar

5. Feb. Septuagesimä

Kollekte: Evangelischer Kirchentag

11.00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit St. Paul und Maria Magdalena; St. Schardien und Ch. Peschke

12. Feb. Sexagesimä

Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

10.00 Uhr Kindergottesdienst, H.-U. Pschierer und Team

11.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel

19. Feb. Estomihi

Kollekte: Unterstützung Bedürftiger

10.00 Uhr Gottesdienst, Jakob Nehring

26. Feb. Invocavit

Kollekte: Konfirmandenarbeit Sankt Michael

10.00 Uhr Gottesdienst, W. Vieweg

27. Feb. Montag

10.30 Uhr Minigottesdienst
Kiga Sonnenschein,
H.-U. Pschierer

3. März Freitag

17.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in der katholischen Gemeinde *Unsere Liebe Frau*

5. März Reminiscere

Kollekte: Fastenaktion „Für einander eintreten in Europa“

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, J. Sichelstiel

Weltgebetstag 2023: „Glaube bewegt“

Die weltweite Feier am 3. März kommt aus Taiwan.

Taiwanische Christinnen haben Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Diesen feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Taiwan ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.



Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherrscht Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“! Wir wollen uns auch hier in Fürth „bewegen“ lassen und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam zu feiern. Herzliche Einladung!

Am Freitag, 3.3. um 18.30 Uhr in der Kirche Unsere Liebe Frau, Königstraße 126 und in einem Familiengottesdienst am 19.3. um 10 Uhr in St. Michael.

*Das Vorbereitungsteam des Weltgebetstages/
Daniela Bär/(ob)*

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 1. März 2023.

Gemeindehilfe

Die Gemeindehelferinnen und -helfer können den Monatsgruß für März ab Freitag, dem 24.2.2023, im Pfarramt abholen.

Auf dem Weg: Auferstehung und St. Michael

Zusammenarbeit zweier Schwesterngemeinden

Räumlich bietet sich eine Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden St. Michael und Auferstehungskirche an, deren Kirchen gerade mal 1.000m trennen (Luftlinie). Die Grenze zwischen den beiden Gemeinden kennen wahrscheinlich nur wenige. Sie verläuft anders als die städtische Einteilung. Diese trennt die Bezirke an der Fürther Freiheit. Kirchlich beginnt die Gemeinde Auferstehungskirche schon an der östlichen Schwabacher Straße.

Sozialrathaus, Schliemann-Gymnasium, Stadttheater und Unsere Liebe Frau liegen auf dem Gebiet der Auferstehungskirche.

Für Zusammenarbeit braucht es einen Anlass. Schon seit Jahren stimmen sich die Pfarrteams aus Auferstehung, St. Paul, Maria Magdalena und St. Michael für ihre Urlaubs- und Vertretungsplanung ab. Das Kirchenmusikkonzept erstreckt sich auf die drei Gemeinden St. Paul, Auferstehung und St. Michael.

Die Landesstellenplanung hat nun einen Impuls für eine engere Zusammenarbeit zwischen St. Michael und Auferstehung gebracht. In Auferstehung wird eine halbe Pfarrstelle wegfallen, es bleibt nur noch eine ganze Stelle. Im Bereich der vier Gemeinden müssen wir im Jahr 2025 mit weiteren Kürzungen rechnen. Deshalb haben sich die Kirchenvorstände aus St. Michael und Auferstehung (und die aus St. Paul und Maria Magdalena) getroffen, um über die Entwicklungen zu sprechen. Dabei sind jetzt schon drei Maßnahmen beschlossen worden.

Im Gottesdienstplan gibt es für das Jahr 2023 verschiedene Formen. Es gibt wie

bisher den Predigttausch. Man hält den Gottesdienst im Tausch in beiden Gemeinden. Neu gibt es jetzt den „Wandergottesdienst“. Pfarrer/in und Kirchenmusiker/in halten den Gottesdienst um 9.30 in Auferstehung und anschließend um 11.00 Uhr in St. Michael, z.B. am Ende der Faschingsferien oder mitten in den Pfingstferien. Und an wenigen Terminen findet ein gemeinsamer Gottesdienst in einer Kirche

für beide Gemeinden statt (z.B. 1. Januar, Gründonnerstag, Buß- und Bettag). Das kann noch vertieft werden.

Die Konfirmandenarbeit wird ab Herbst 2023 gemeinsam verantwortet. Es soll ein größerer Kurs werden, der in beiden Gemeinden stattfindet. Die Konfirmationsorte und -termine müssen noch abgestimmt werden.

Ein weiterer Schritt ist der Monatsgruß. Zumindest die wichtigen Termine werden gegenseitig veröffentlicht. So findet man jetzt im Monatsgruß der Auferstehungskirche nicht nur den Club 60, sondern auch den Kinderchor, die Jugendlounge, den Miniclub, die Werkstatt St. Michael und das Willkommenscafé - und in der Ausgabe für St. Michael Hinweise auf Gruppen in der Auferstehungskirche.

Zusammenarbeit braucht einen Anlass, aber auch Zeit für die Entwicklung. Beide Kirchenvorstände haben gesagt, dass wir uns auf den Weg machen und sehen wollen, wie die Erfahrungen sind. Die Pfarrteams treffen sich regelmäßig zum Austausch, die Kirchenvorstände wieder im Juli.

Jörg Sichelstiel

gruppen und kreise

Miniclub

Do., 9.30-11.00 Uhr, Gemeindehaus |
in den Schulferien nur nach Absprache |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Moritz und Verena Leistner,
stammesfuehrer@cp-stamm-franken.de

Jugendlounge

Di., 7.2. und 28.2., 18.30 Uhr, neuer Jugendraum im Gemeindehaus | Kerstin Guttroff, Tel. 0179 590 72 22

Club 60

Mi., 8.2. und 22.2., 14.30 Uhr,
Gemeindehaus | Stefanie Schardien,
Tel. 77 30 66

Willkommenscafé – Ласкаво просимо на каву!
immer donnerstags, 14.30 Uhr,
Gemeindehaus

Werkstatt St. Michael

kein Termin im Februar |
Steffi Dubrau, Tel. 0171 3279531

Kinderchöre

Mi., 16.30 Uhr (Kinderchor 1) und
17.15 Uhr (Kinderchor 2) | Chorsaal
St. Michael | Monja Fuchs

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägig
Ensemblegruppen der Fränkischen
Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schillffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 27.2.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Philipp Meyer



Bild: Pixabay (geralt/Gerd Altmann)

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael
Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr,
Do. auch 13.00 – 15.00 Uhr.
mittwochs geschlossen
Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE42762500000380160135
Sekretariat: Susanne Allstadt,
Ursula Uebel
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73
<http://www.stmichael-fuerth.de>
pfarramt.stmichael.fue@elkb.de
Hausmeisterin: Karin Hofmann
Tel. 0151 65 68 67 64
Gemeineschwester: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69
Pfarrer*innen
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44

Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Philipp Meyer

Kantorinnen:
KMD Ingeborg Schilffarth,
Tel. 746 78 24
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,
Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten
Storchennest – Kindergarten und Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a
Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden
www.kigastorchennest-stmichael.de
Sonnenschein, Frühlingstr. 17
Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret
www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein
Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22
Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz
Telefonseelsorge Nürnberg, Tag und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,
15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Termine und Veranstaltungen im Februar

Club 60

Am 8. Februar geht es mit Andreas Adler um Gedächtnistraining.

Am 22. Februar stellt sich dann der neue Vikar Jakob Nehring vor.

Jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kreativ werden!

„Kreativ Et Konstruktiv-Tag“ für Jugendliche ab 12 Jahren am Samstag, 11. Februar, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr, Gemeindehaus.

In der Jugendlounge treffen sich Jugendliche aus der Gemeinde, um miteinander Zeit zu verbringen, etwas zu unternehmen und Spaß zu haben. Neue Aktivitäten werden ausprobiert, Spiele gespielt, Filme geschaut oder einfach gechillt. Die Treffen finden i.d.R. immer an zwei Dienstagen im Monat ab 18.30 Uhr statt. (Genauere Termine siehe Veranstaltungen.) Ort: Jugendraum/ Gemeindehaus. Kontakt: Jugendreferentin Kerstin Gutoff, 0179 590 72 22.

Neues aus den Kinderchören

Wir werden in der nächsten Zeit unser Chor-Knowhow erweitern und vertiefen, unsere Stimmen besser kennenlernen, den gemeinsamen Chorklang erfahren, gemeinsam Atmen und Einsetzen üben, und ab und zu auch ein bisschen „Theorie“ erfahren.

Dabei werden wir jahres- und kirchenjahreszeitlich passende Lieder üben und singen, und auch der Spaß mit Bewegungsliedern, Zungenbrechern und Rhythmicals wird nicht zu kurz kommen!

Altersgerechte Einsing-Geschichten vor allem im Krümelchor (Kinderchor 1) helfen, spielerisch den ganzen Umfang der Stimme kennenzulernen – was ist hoch, was ist tief, laut und leise etc.

Der Kinderchor 2 wird demnächst mit Vorübungen zur Mehrstimmigkeit machen, und dafür einen (oder mehrere) Kanon(s) lernen.

Sicher werden wir in den nächsten Monaten auch wieder einen Gottesdienst mitgestalten können!

Monja Fuchs

Mitmachgottesdienst für Kinder

Am 10.2., um 15 Uhr, findet in Auferstehung ein Mitmachgottesdienst für Kinder in Kindergarten und Grundschule statt. Ort: Foyer des Kindergartens, Otto-Seeling-Promenade 25 (der Kindergarten ist zu der Zeit für Besucher/-innen von außen geöffnet).

Gesprächsabende

Die Pfarrerin der Auferstehungskirche, Irene Stooß-Heinzel, bietet Gesprächsabende für kirchlich Engagierte und Interessierte an. Diese gehen jeweils von 19:00 bis 21:15 Uhr und finden im Pfarramt der Auferstehungskirche, Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock, statt. Folgende Themen sind für den Austausch vorgesehen:

- *Meine Kirche und ich*, 26. 01.:
Wie nah oder fern zu Kirche fühle ich mich gerade? Und welche kirchlichen Rituale und Traditionen machen sie für mich zur Heimat?
- *Mein Glaube und ich*, 09.02.:
Zu wem bete ich, wenn ich bete? Gibt es nur den einen Gott? Und welche Glaubenssätze tragen mich?
- *Mein Leben und ich*, 16.02.:
Wie verbinde ich meinen Glauben und meinen Lebensalltag? Was denke ich zu existentiellen Lebensfragen und hilft mein Glaube mir hier weiter?

Anmeldung bis 2 Tage vor der Veranstaltung erwünscht, aber nicht erforderlich..

In eigener Sache

Die Gemeindeglieder/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für März 2023 ab Freitag, den 24.02., im Pfarramt abzuholen. Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!

Für die Schwabacher-, Max- und die Pegnitzstraße werden Austräger/-innen gesucht. Wer hat Zeit und Lust, eventuell auch nur Teilstücke davon zu übernehmen? Nähere Infos dazu im Pfarramt.